

Der
Königlichen Apothec/

Oder
 Des neu = bereicherten
DISPENSATORII,

Achtzehende Ordnung/
 erklärend/

Wie die Pflaster nach ihren Formeln recht
 zu bereiten.



Je Pflaster und Ce-
 rat/so beyde in dieser
 Class oder Ordnung
 enthalten/ sind nur
 bloß durch die Con-
 sistenz von einander entschieden.
 Die Pflaster sind etwas härter/
 die Cerat aber etwas weicher.
 Beyde sind äusserliche Arzney-
 Mittel/ so zu Wunden/ Geschwä-
 ren/ Brüchen/ erkälteten/ ent-
 zündeten und geschwächten Gli-
 dern ꝛ. gewiedmet/ gemeiniglich
 liqvabel und flüssig/ als Wachs/
 Harz/ Bech/ ꝛ. weßhalben sie
 dann in der Kält hart/ bey einer
 etwas grossen Wärm oder Hiß
 aber weich und gar flüssig. Sie
 werden aber aus allerley Mine-
 ralien/ Vegetabilien und Anima-
 lien/ nach Verlangen des Medici/
 und Erheischung der Kranckheiten
 gemacht. Die Proportion und
 genaue Quantität der Ingredien-
 tien / als nemlich des Wachs/
 Harzes/ Terpentins/ Gummi/
 Del/ Pulver/ ꝛ. kan man nicht
 eigentlich bestimmen. Zwar ist
 nur unverborgen/ daß man zu ei-
 ner Unz Del / (absonderlich bey
 Ceraten/
 D 11 2

Ceraten/drey Unzen Wachs/ein Unz Harz/ ein / anderthalb/ bis zwey Quintlein Pulver zu nehmen pflege. Allein dieses ist ungegründet. Dann die Erfahrung bezeugt/ welch eine verschiedene Consistenz aus der Coction der Oele mit etlichen Pulvern / absonderlich Mineralien/ sich ereigne. Dann aus dem bloßen Oel und jedwedem Metall/ und meisten Mineralien/ deren etliche solvirt / andere aber nicht solvirt / kan man Salben/ Cerat/ (der Consistenz nach/) und Pflaster machen. Es sind auch/ dem genauen Gewicht nach/ unterschieden/ der Terpentin/ Harz und Gummi/ welche bald flüssiger und weicher / bald aber härter und dicker gefunden werden. Am meisten aber discrepiren die Pulver/ deren etliche etwas truckner / etliche Oelhaftig/ andere schwer und gewichtig/ wie von denen Metallen und Mineralien / die deshalb/ wann man sie den Pflastern beysetzt/ eine gleichmäßige Härte/ und feste Consistenz verursachen/ als etliche zähe Schleimigkeiten/ so man denen Pflastern beysetzt/ als etliche leichte und porose Vegetabilien.

Ja so gar auch die Fahrzeiten / und zähe Schleimigkeiten/ so

mandenen Pflastern beysetzt/ sind das Gewicht der übrigen Ingredientien zu ändern fähig. Indem nun insgemein die Proportion nicht zu determiniren/ als ist vonnöthen/ daß der/ so solche Composition verfertigen und unter die Hände nehmen will/ eine genaue Wissenschaft von der ungemeynen grossen Veränderung der Ingredientien haben müsse. Diesen Unterschied aber der Sachen werden uns verschiedene Compositionen der Pflaster und Cerat in folgenden Blättern entdecken.

Ich wolte aber wünschen / daß der geneigte Leser / zu dieser und folgenden Ordnung/ das/ was bey denen Anmerkungen verschiedener Pflaster / vorhergehender Augspurgischen Apotheck/ nicht nur einmal erinnert/ auch noch weiter in dem Anhang/ bey dieser Class/ nicht umsonst erwehnt/ hieher ziehen möchte; dann so man dieses alles mit Bedacht durchlesen würde/ sollte man befinden / daß es keine gemeine / sondern zum Wissen nöthige Sachen seyen; die auch anbey einen behutsamen Medicum machen / und einem Apotheker nicht wenige Wissenschaft in seiner Kunst beybringen können.

Weisse

**Weisses gekochtes
Pflaster.**

Nimm des/ durch eine dreyfache In-
fusion/ Maceration/ und Ex-
pression behöriger massen ge-
machten Holler-Blüth Oels/
oder / welches noch besser wäre/
des frischen Schweinen-Fett/ so ein
und andermahl mit frischer
Holler-Blüth/ oder auch frischen
Rosen infundirt / mace-
riert / und davon durch die Ex-
pression von neuen gesondert/
zwey Pfund/
des gepülverten Venetianischen
Bley-weißes anderthalb Pf.
wann alles untereinander gemischt / so-
che es bey gelindem Feuer / mit stetiger
Beygießung etwas Holler-Eßigs/ zu de-
sto füglichlicher Auflösung des Bley-Erzes/
(so lang/ bis man endlich anderthalb Unz
besagten Eßigs beygegossen/) damit es
eine weiche und nicht zu spißige Consi-
stenz eines Pflasters überkomme / wel-
ches deshalb unaußhörlich mit einer
Spatel umzurühren. Wenn es nun
von dem Feuer weggenommen / setze
noch zu und zerlasse darinnen
des weißen Wachs vier Unzen /
und dann folgende Pulver
von
dem auserlesenen Mastix/
weißesten Weyrauch/
Gallmey-Stein / so mit Krosch-
leich zu Wasser gemacht/ prä-
pariert/ und lävigiert/ jedes
anderthalb Unz/
weißen Nixts eine Unz/

und/ so es beliebig/
des Camphers eine halbe Unz oder 6.
Quintlein/
so mit ein wenig
gekochten Rosen-Hönigs zu einem
Mülein solvirt.
Mache ein köstliches Pflaster daraus/
so zu allen Entzündungen / und al-
ten unsaubern/ ja gar Krebschafften
Schäden dienlich.

**Magen-Pflaster von den
Lorbeern.**

Nimm klaren und süßigen Terpen-
tins drey Unzen/
in diesen zerlasse
des gepülverten Mastix zwey Unzen/
weißen Weyrauchs
1 ½ Unz.
Sacamahak ½ Unz/
wann dieses wohl untereinander ge-
mischet/ und bey gelindestem Wärin zer-
flossen/ mische nach und nach von folgen-
den Pulvern und Hönig bey: als nem-
lich von
Deimenten-Hönig / auf unsere Ma-
nier zubereitet / drey Unzen/
des Pulvers/ von
Lorbeern /
Muscat-Nüssen/ jedes ander-
halb Unz/
Regelken eine Unz/
Calmus/
Zittwer/ jedes sechs Quintlein/
Muscatblüth eine halbe Unz /
mache ein köstliches Magen-Pflaster da-
raus.
Es entirt den Schmerzen des Ma-
gens und der Eingeweide / so von
Blä

Blähungen und Erkältung her-
rühret/ und befördert die Abdaung/
so man es äußerlich auf den Magen
legt.

Königliches - und Wund- Pflaster.

Nimm des hellen wolriechenden Ter-
pentins zwey Unzen/
in diesen zerlasse

das Pulver von
auserlesenen Mastix/
Serapin/ jedes eine Unz/
des durchsichtigen Geigen-
Hartz vier Unzen/

wann diese Sachen zerflossen / mische
nach und nach bey

das Pulver der durchsichtigen Myr-
rhen/
des weissesten Weyhrauchs/
präparirten Agt-
steins / jedes 1. Unz/
des besten Saffrans $\frac{1}{2}$. Unz/

Mache ein Pflaster / so eine zeitlang in
der Wärme flüssig zu halten / und stets
umzurühren / damit die Ingredientien
desto besser untereinander kommen / und
mit dem Pflaster sich vereinbahren.

Dieses Pflaster ist sehr dienlich in
allen alten und neuen Verwundun-
gen der Nerven / Gebeine / des
Hauts/ ic. auch hilft es denen ge-
querschten Nerven und Gliedern.

Königliches Haut- Pflaster.

Nimm des ausgepressten Storax
Harkes zwey Unzen /

Harkes von Ladano / so durch die
Extraction gemacht eine Unz/
des ausgepressten Muscat- Nuß
Oels drey Unzen/

Wann diese Species bey gelindesten
Wärme zerflossen / solvire darinnen fol-
gende Sachen/ als nemlich :

des Pulvers von Gummi Sakamahat
Animä jedes
10. Quintl.

Weyrauch in Körn-
lein eine Unz/

tropfe folglich darein

des destillirten Rosen-Oels zwey Qu:

Majoran-Oels/

Lavendel Oels / jedes
ein Quintl.

Coriander-Oels $\frac{1}{2}$. Qu:

wann diese Sachen wohl untereinander
vermischt / und inzwischen aufbehalten/
vermische damit nach und nach folgende
Kräuter und frische Blumen/so zu einem
Brey subtil zerstoßen und zerschnitten;
wie auch die Pulver/ die unten nachfol-
gen/ als nemlich:

frischen Betonikfrauts mit Blumen/
Majoran/

Rosmarin mit der Blüth /

frischer Augen oder Sprossen von

Poppel-Baum jedes 1. Unz/

gelber Weyl-Blumen/

rother Nelcken/

Pomeranzen-Blüth jedes eine
halbe Unz/

Pulver des weissen präparirten Agt-
steins/

Hartzhaftigen Aldes-Holz /

des besten Orientalischen Saff-
rans zwey Quintlein.

der exortieirten Pfirsing-Kern/

Kirschen

Der excorticirten Kirſchen-Kern/ jedes eine halbe Unz/
wann alles zuvor mit gnugsamen wolriechenden Rosen-Wasser zu einem Drey gemacht/ und durch das Sieb geschlagen
Vermische es wol in Diplomate bey gelinder Wärme / und mache ein Pflaster von behöriger Consistenz daraus.

Es ist sehr köstlich zu Scillung der Flüsse / und Austrückung verschiedener Feuchtigkeiten des Hauts. Es steuert denen eingewurzeltten Kopff-Schmerzen und andern Schwachheiten des Hauts. Und ist es in Wahrheit ein recht fürtrefflich und Königlich Pflaster.

Galmey-Pflaster / zu alten fließenden Schäden.

Nimm des guten wolriechenden Serpentinis drey Unzen/
zerlasse darinnen
auserlenen Mastix eine Unz /
Seigen-Harzes /
gelben Wachs / jedes zwey Unzen/
setze noch ferner bey

des gepulverten Galmey-Steins /
so mit dem Wegrich und Schafgarben-Safft präparirt / und von neuen aufgetrocknet zwey bis drey Unzen/
der präparirten Zutien anderthalb Unz /

des subtil-pulverisirten Wehrauchs eine Unz /

Silberblett 1 ½ Unz.

so aber zuvor mit
des Hollunder-Effigs etlichen Un-

zen gekocht und wiederum aufgetrocknet.

Mache ein Pflaster von behöriger Consistenz daraus / so zu Austrückung der flüssigen alten Schäden sehr dienlich.

Pflaster zu denen Beinbrüchen.

Nimm hellen wohlriechenden Serpentin /

frischen wohlriechenden gelben Wachs / jedes 1 ½ Pf.

weiß Fichten-Harz zwey Pfund /
wann dieses zerflößt / und durchgeseiht /
vermische damit folgende zerschnittene und zerstoßene Sachen / als nemlich :

der frischen grossen Wallwurk drey Unzen /

rothen Sanikel-Wurk /

Seisbarte-Wurk /

Tormentill-Wurk /

Heidnischen Wund-Krauts /

Sinau /

Waldmangolb /

Schafgarben-Kraut /

blühenden Johannis-Blüth-Kraut /

Eichen-Blätter / jedes 2. Unz.

Poppel-Baum-Sprossen 3.

Unzen /

Febrne Gipfel zwey Unzen /

wann diese Sachen wohl vermischet / setze noch bey folgende Pulver /

Wehrauch /

Mastix /

Myrthen /

Drachen-Bluth /

präparirten Agtstein / jedes 1 ½ Unz

Weins

Beinwell/
Gallmey Stein/beyder mit Schaf-
garben Safft präparirt zwey
Unzen/
rother Rosen/
gefüllter Granaten-Blüth 1. Unz/
mische es genau untereinander in Diplo-
mate/ und mache ein Pflaster von gehö-
riger Consistenz.

Dieses Pflaster hat herrliche Kräfte
in Heilung der Beinbrüche; erhält
die natürliche Wärme der Theil/stil-
let die Flüsse/stärckt herrlich die Ter-
ven/ und befördert in Wunden das
Wachstum der Gebein. In Hei-
lung der Brüche läßt es gleichfals
seine Krafft verspüren.

Gemeines Citronen gelbes Pflaster.

Nimm des hellen Serpentin ein hal-
bes Pfund/
weißes Fichten-Harz/
Hirsch-Inschlitt/ jedes ein Pfund/
gelben Citronen-färbigen riechen-
den Wachs anderthalb Pfund
lasse es bey gelinder Wärme fließen/als-
denn colire es/ und füge noch bey

des Pulvers von der Gilt-Wurz 2.
Unzen/
mache ein Pflaster daraus / dessen
Gebrauch allbekant.

Defensiv-Pflaster.

Nimm der subtil-gepulverten Silber-
Stett/
des gepulverten Bleysweißes sechs-
zehn Unzen/

Hollunder-Öel / aus der Blüth/
Fröscheich-Öel / jedes 1. Pfund/
Doppel = Sälblein vier. bis sechs
Unzen.

Hollunder-Essig/
Rosen-Essig/jedes acht Unzen/
gesäuberten Wegrich-Saffts 10.
Unzen.

Koche es bey gelindem Feuer in einer
räumigen Pfanne zur Consistenz eines
weichen Pflasters/ stetigt mit der Spa-
tel herumrührend; wannes vom Feuer
weggenommen/ setze dazu

des gelben und frisch-riechenden
Wachs vier Unzen/

Pulvers von
Weyhrauch zwey Unzen/

Mastix/
roten Rosen/

Galmey / so mit Wegrich-
Safft präparirt und aus-
getrückt/

Florentinischer Oehl = Wurz/
jedes anderthalb Unz/

Süßen Holz/

Myrrhen / jedes eine Unz/

besten Safrans anderthalb
Unz.

Mache/wann alles bey dem Feuer wohl
untereinander gemischt/ ein herrliches
Defensiv-Pflaster / welches allen
andringenden oder die Wunden be-
gleitenden Zufällen vorbeugt / die
Entzündungen und Flüsse zu dem
francken Theil verhütet/ anbey die
beschädigte Theil stärcket.

Einfaches Diachylon-Pflaster.

Nimm des Hockhorn-Saamens
Schleim/
Eibisch-Wurz-Schleim / jedes
wann er mit einer scharffen an-
bey hellen Lauge extrahirt ein
Pfund.

des subtil-gepulverten Silber-
Stett drey Pfund/

Loche es bey gelindem Feuer in einer wei-
ten Pfanne/ und rühre es mit dem Spa-
thel continüirlich herum zur Dicke und
Consistenz eines Pflasters; Leglich
selbe es so lang bis es erkaltet und
weiß wird. Besiehe auch die An-
merkungen / die zu grösserer Er-
läuterung gemacht worden / allwo
dessen Kräfte von den Herren Aug-
spurgern weitläufftig erzehlet.

Diachylon Pflaster mit Gummi.

Mache es auf die in unsern vorher-
gehenden Apothecke gemachten
Anmerkungen/ oder auch

Nimm des obig-beschriebenen gemei-
nen Diachyli
mische nach und nach unter stetigem Um-
rühren gleichfalls in gelinder Wärme
bey folgendes

Gummi Ammoniac/
Opoponax/
Galban/
Serapin / jedes ½. Unz.

Sie müssen aber vorher in gnugsamer
Quantität Essigs oder Wein zum Lös-
lein solvirt werden.

ingeleichen
des Benhrauch-Pulvers/
Mastix Pulvers / jedes 6. Quintl.
mache ein Pflaster / wie es der Kunst
gemäß / daraus / welches erweiche/
verkoche / zeitigt / digerirt und resol-
virt.

Schweiß-treibendes Pflaster.

Nimm Gummi Ammiack zwey Unz/
Elemi 1 ½. Unz/
Serapin eine Unz/

solvir es in gnugsamen Essig zu einem
Brey/dem du nach und nach/ und gleich-
sam Tropfen-weiß/benmischen kanst
gelben wotriechenden Wachs ein
Pfund/

hellen Terpentin drey Unz /
Seigen-Harz vier Unzen /

wann alles bey gelindem Feuer / in einer
Pfanne absonderlich / und nicht allzu-
heiß zerschmelzt / mische es denen obigen
Gummi nach und nach/wie schon gesagt/
unter stetigem Umrühren bey; folglich
streue auch allgemach diese Pulver bey /
als nemlich:

Das Pulver von Gummi Bellio vier
Unzen /
gelben Aigtstein drey
Unzen/
Beyrauch/
Mastix / jedes 1. Unz/
Wachholder-Harz 6.
Quintl.

hernach rühre es eine ganze Stunde
lang/im Diplomate oder doppelten Ge-
fäß / bey gelinder Wärm herum/bis al-
les wohl untereinander gemischt / und

vereinbahret. Mache ein Pflaster daraus / so in wässerichten Geschwulsten / Bein-Brüchen / Verrenkungen und Quetschungen sehr vortrefflich. Es ist aber aus dem Nymficht entlehnt / verbessert / und wie es denen Regeln der Kunst gemäß / angeordnet.

Rueß-Pflaster.

Nimm hellen Serpentin drey Unzen / klein-geriebener Venetianischer Seiffe fünf Unzen / lasse es bey gelindem Feuer in einer Pfanne zerschmelzen / dem du ferner beysetzen sollt

Brod-Sauerteig zwey Unzen / des besten Safrans /

Schlangen-Schmalz jedes eine Unz / oder / an dessen Statt /

Schweinen-Schmalz anderthalb / rühre und röste alles wohl untereinander / bis sämtlich alles auf das beste vereinbahret und vermischt ; alsdann setze noch bey

des glänckenden gepülverten Camin- / Rueß zwey Unzen /

Eheriakalischen Wider-Giffts / so auf unsere Weise zubereitet / zwey Unzen /

Röste es nochmal wohl / bis alles wohl miteinander vermischt ; endlich wann die größte Hitz nachgelassen / und es in etwas erkaltet / setze noch dazu

Eyer-Dottern vier Stück / unsers Eheriakalischen Salzes / so in der dritten Beschreibung unserer Anmerkungen am 278. Blat eröffnet / eine Unz /

Mache ein Pflaster daraus / dem / wann

es an behöriger Consistenz ermangelt / des gelben Wachs noch ein oder ander Unz beyzusetzen.

Wann es behöriger massen zubereitet / ist es von herrlichen Kräfften / absonderlich in der Pest / zur Ausziehung des Giffts / Zeitigung der Pest / Beulen / und Stillung der daher rührenden Schmerzen.

Mercke hiebey. Das Kröten oder auch das Schlangen-Pulver / könnte nicht unfüglich diesem Pflaster zu mehrer Ausziehung des Pestilenzialischen Gifts beygesetzt werden.

Leber-Pflaster.

Nimm des klaren und wolriechenden Serpentin sechs Unzen /

zerlasse darinnen

des gepülverten Gummi Ammiak /

Myrrhen / jedes

anderthalb Unz /

Elemi /

Serapins / jedes 2.

Unz.

wann diese Sachen zerschmelzet /

setze bey

Des frischen und wolriechenden gelben

Wachs eine Unzen.

wann alles noch in Fluß in Diplomate vorhanden / werffe nachfolgende Wurckeln und Kräuter / so auf das kleinste zerschnitten / und zu einem Nus zerstoßen / bey / als nemlich :

der frischen Wasser-Eppich-Wurck /

Alant-Wurck /

Vimpernell-Wurck /

wilden

wilden Wegwart-Wurz/
jedes eine Unz.
des frischen Obermännig/
Wermuth/
Gartenkress / jedes an-
derthalb Unzen.
der frischen rothen Rosen zwey Unzen/
so in
den ausgepressten Oel des Garten-
kress-Saamen eingeweicht/
streue ferner noch darein
das Pulver von
rothen Santel-Holz/
Lorbeern/
Weyrauch/ jedes einelln
Wermuth-Safft/
Chamenderlein-Safft/ jedes/wan
er wie ein Extract eingekocht/
sechs Quintlein.
mache ein Pflaster gehöriger Consistenz
daraus.

Es ist sehr kräftig in verstopfften
Milz und Leber / deren Härtigkeit
es erweicht / resolvirt und ungemein
stärket.

Noch ein anders Leber- Pflaster.

Nimm des Pulvers von rothen Ro-
sen eine halbe Unz /
Santel-Holz 2½ Quintlein /
Lorbeern zwey Quintlein/
geraspelten Helffenbeins/
gepulverten Weyrauchs /
Gartenkress-Saa-
men / jedes an-
derthalb Qv.
foche es in einem gnugsamen Antheil
des scharffen Pimpinell-Wurz- und

Wermuth-Decocts / zu einer etwas fe-
sten Consistenz / als die Brey oder Ca-
taplasinata zu seyn pflegen / und halte so
lang damit an / bis es nimmer an der
Haut anklebt / inzwischen behalte es ver-
wahrlich auf / und nimm ferner

des hellen Terpentini anderthalb Unz/
zerlasse darinnen

des gepulverten Gummi Elemi/
Serapin / jedes 3. Q
rother Myrrhen / 2½
Quintlein.

wann dieses zerfloffen / setze noch bey /
des wolriechenden gelben Wachs an-
derthalb Unz

gepulverten und zu einem dicken
Mus mit genugsamen weissen
Wein gemachten Ammiack-
Gummi eine halbe Unz/
dick eingekochten Wehrmuths an-
derthalb Quintlein

ingleichen folgende kleinzerschnittene /
und in den Mörtel zum Brey zerstoßene
Species / als nemlich :

der frischen wilden Wegwart-Wurz
Pimperellen Wurz / je-
des dritte halb Quintl.

Wasser-Eppich/
Alant-Wurz / jedes zwey
Quintlein /

Wermuths-Krauts/
wilden Wegwarten / jedes
dritthalb Quintlein.

teglich mische obig-aufbehaltenes Cata-
plasma / und

des Camphers ein Quintlein /
Rosen-Holz Oel anderthalb Qv.

ben; und mache ein Leber-
Pflaster / dessen zwey Unzen ohngefehr
3112 au

auf ein Leder gestrichen / und mit rothen
Sendel überzogen werden können.

Pflaster gegen die Wasser-
sucht /

gegen die **Ischiadic.**
Magnetisches Kraiß-Pfla-
ster des Angeli Salæ.

Meloten-Pflaster /
Meng-Pflaster.

Diese alle und jede können am
füglichsten / zu folg denen Anmer-
ckungen / so wir einem jedwedem
Pflaster ins besondere in der schon
vorhero herausgegebenen Aug-
spurgischen Apotheck bengefügt /
gemacht werden; in welchen ihre
wahre und eigentliche Zuberei-
tung / vermög deren sie zu präpa-
riren / entdeckt. Doch ist dieses
bey dem Pflaster gegen die Ischia-
dic zu erinnern / daß man das
Gewicht des Euphorbii / des Rau-
ten- und Zwiebel-Saamens et-
was vermehren / und Statt des
Lein-Oels / kein anders als Seif-
sen Del nehmen müsse. Die Zu-
genden dieser Pflaster sind gleich-
falls am besagten Ort zu ersehen.

Nerven-Pflaster.

Nimm des hellen und klaren anben-
wohlriechenden Terpentins ein Pf.
lasse darinnen zergehen

des reinesten Gummi Caranna 2.

Unzen /

Pulvers von

Gummi Elemi

Unimä /

Serapin / jedes 3. Unz /

Sakamahak 4. Unz.

Mastix 5. Unzen /

wann dieses alles flüssig / und / so es nötig /
durchgesehet / füge noch folgende unter-
einander gemischte / und in einem abson-
derlichen Geschir zerschmelzte Species
bey / als nemlich:

des wohlriechenden gelben Wachs

zwanzig Unzen /

frischen Hund-Fettes 6. Unzen /

Menschen-Fettes 4. Unzen /

und wann es annoch in dem Diplomate
im Fluß / so werffe noch folgende kleine
zerschnittene / und zu einem Brei zerstoß-
sene Species zu / als nemlich:

der frischen Poppel-Sprossen oder

Augen zehen Unzen /

von der äußerlichen Unsauberkeit
gereinigten Fehren-Gipfel 4.

Unzen /

grünen und frischen Wacholder-

Beer zwey Unzen /

der frischen Berg-Münze /

je länger je lieber /

Majoran jedes 1 1/2. Unz

Rosmarin /

Garten-Salbey / jedes 4.

Unzen /

des gepulverten besten Safrans 3.

Unzen /

so zu einem Brei diluirt / mit
des weissen Weins genugsamen An-
theil /

worinnen

der Regen-Würmer 4. Unzen/
 vorhero aufgefotten
 der gepulverten Lorbeer/
 Weirrauch/
 Myrrhen/ jedes fünf
 Unzen/
 Teßlich/ wann gleichsam alles erkaltet/
 mische noch dargu
 des Peruvianischen Balsams 2. Unz.
 destillirten Salben-Oels zwey Qv.
 Majoran-Oels ein Qv.
 Mische alles wohl untereinander/ indem
 du es zu desto besserer Vereinigung bey
 gelinder Wärm wohl herum rührest.
 Mache/ wie es der Kunst gemäß/ ein
 Pflaster daraus/ so sehr dienlich und
 köstlich nicht nur die Nerven/ die
 contracte/ gequetschte und beschä-
 digte Glieder zu stärken/ sonder
 auch den Magen und die Gebär-
 Mutter zu befrüchten; welches ich
 unzählich mal selbst erfahren. Über-
 das schafft es auch herrliche Hülf/
 indem es das Mutter-Wesen ver-
 treibet/ die schwache Frucht in der
 Mutter behält und stärcket/ und die
 Gebär Mutter zur Geburth beque-
 met. Überdas ist es auch in Härtig-
 keit der Hypochondrien/ Schwach-
 heit der Leber und Milzes nicht min-
 der sehr heilsam.

Noch ein anders Nerven- Pflaster wider das Podagra.

Nimm klaren Serpentins 6. Unzen/
 zerlasse darinnen
 des reinsten Gummi Saranna 1.
 Unz/
 Pulvers von

Gummi Ammiak/
 Elemi/
 Sakamahak/
 Anima/ jedes 1 1/2. Unz/
 wann alles genau untereinander ge-
 mischt/ setze folgende unter sich selbst bey
 gelinder Wärm solvirte Sachen bey
 des frischen wohlriechenden gelben
 Wachs 6. Unzen/
 der Venetianischen Seiffe 4. Unzen/
 des hellen Geigen-Harzes 3. Unzen/
 zuletzt tröpfle und streue folgendes Del und
 Pulver ein/ als nemlich:

das Pulver von
 Weirrauch/
 Mastix/
 Wacholder-Harz/
 Nigstein/ jedes anderthalb Unz/
 Schlehen-Moos/
 von besten Safran 6. Quintl.
 so aber mit
 dem Scharbocks-Kraut-Safft
 zu einem Mälein soldirt
 des Camphers eine halbe Unz/
 so in des
 Venetianischen Seiffen-Oels/
 welches mit Kieselsteinen destil-
 lirt 6. Quintlein oder eine Unz/
 solvirt worden.
 des Weinstein-Salkes 1 1/2. Unz.

mische alles wohl untereinander/ so wirst
 du ein herrliches Nerven und Zwerlein
 Pflaster überkommen. Es stärket die
 äußerste Theil des Leibs/ ziehet und
 locket die scharffe Feuchtigkeiten an/
 dissipirt das saure Ferment/ und ist
 dannenhero im Zipperlein sehr diens-
 lich.

Oppodeldoch-Pflaster.

Die behörig- und rechte Zubereitung dieses Pflasters / nebst einigen andern Bey-Erinnerungen / so zu denen Ingredientien / die mit in diese Composition kommen / nöthig und zu wissen / ist weitläufftig in unsern Anmerkungen über dieses Pflaster geschehen ; welche dann der geneigte Leser ohne Schwere nachschlagen kan.

Orycroceum-Pflaster.

Nimm des klaren/hellen anbey wohlriechenden Serpentins acht Unzen / zerlasse darinnen /

des Pulvers von
Gummi Ammoniac /
Mastix /
Galban jedes drey Unzen /

wann alles wohl untereinander zerschmolzen / auch so es die Nothdurfft erfordert / durchgesehet / setze noch folgende / absonderlich in einer Pfanne unter sich selbst bey gelindem Feuer zerschmelzte Sachen bey / als nemlich :

des wohlriechenden gelben Wachs /
Geigen-Harzes / jedes 9. bis 10. U.
zuletzt streue noch folgende Pulver dar-
rein / als nemlich :

des auserlesenen Weyhrauchs /
Myrrhen / jedes dritthalb Unzen /
Saffrans / so in ein wenig Wein /
zu einem Mistein diluirt / an-
derthalb Unz.

Mache / wann alles wohl untereinander gemischt / ein Pflaster behöriger Consistenz davon / welches bey der Wärme des Diplomatis / (Das ist / in einem gedoppelten Gefäß / so ich oben in der Anmerkung über dieses Pflaster explicirt) herum zu rühren / damit sich die Species desto mehrers vereinigen und vermischen / anbey auch die geistige Theilchen nicht verrauben : und also wird dieses Pflaster zu denen von den Herrn Augspurgern angemerkten Tugenden sehr tauglich werden. Sieher ziehe auch / was wir von denen Gummaribus / und deren rechten Aufschwung in eben diesen Anmerkungen oben berührt.

Diapalma-Pflaster.

Nimm frischen Schweinen-Schmalz drey Pfund /

vermeng damit
der grünen klein-zerschnittenen
Palm-Zweig ein Pfund /
oder / so diese nicht zu haben /
des frischen Eichenen Laubes zehen
Unzen /

Baum-Epheu-Blätter
vier Unzen)

wann sie einige Tag macerirt / lasse sie mit Vergießung eines halben Pfundes Holler-Essig sieden : folglich seyhe und zwinge die Zweige oder Blätter hart durch. Dem durchgezwungenen Fett setze bey :

der subtil-zeriebenen Silber-blett
dritthalb Pfund /
weißen purificirten Vitriols vier
bis fünf Unzen /

so aber

so aber zuvor
in Holler-Effigs /
Rosen-Effigs / jedes ein halb
Pfund solvirt worden /
lasse es in einer ziemlich-raumigen Pfanne
bey gelindestem Feuer sieden / und mit
einem hölkernen Spathel / so aus einem
frischen Palmen-oder Eichen-Zweig ge-
macht / continuirlich herumrühren / bis es
zur Consistenz eines Pflasters gelangt /
denn zu lest / wann es beliebig / bey Er-
kaltung beyzusetzen /
des Camphers /
der in ein wenig Holler-Del zu einem
Brey solvirt / sechs Quintlein /
des subtil-zerriebenen Weyrachs
anderthalb Unz.

Mache ein Pflaster daraus / welches
in Glieder-Schmerzen sehr köstlich.
dann es ziehet aus und resolvirt /
und contemperirt oder mässigt die
Sizze.

Pflaster gegen das Zip- perlein.

Nimm guten klaren Serpentin / sechs
Unzen /
zerlasse darinnen
des reinsten Gummi Carann 1. 11.
des Pulvers von
Gummi Amma /
Elemi /
Ladani /
Sacamahat / jedes an-
derthalb Unz /

wann dieses bey gelindestem Warm wohl
miteinander vereinigt und solvirt / mische
folgende in einem andern besondern Ge-

schirr gleichmässiger schmolzene Sachen /
nach und nach bey / als nemlich :
des weissen wohlriechenden Wachs
acht Unzen /
der Venetianischen Seiffe 5. Unzen /
des mit Kieselsteinen destillirten und
oben schon eröffneten Venetia-
nischen Seiffen-Oels 3. Unzen /
des auserlesenen Mastix zwey Unzen /
wann alles dieses behöriger massen un-
tereinander gemischt / und in dem Diplo-
mate zerfahmet / wirff alsobald folgen-
de Klein-und subtil-zerschnittene / anbey
zu einem Brey zerstoßene Sachen bey /
nemlich :

Des frischen gesäuberten und ausgele-
senen Schlehen-Mooses /
der Baum-Ephen-Blätter /
frischen Schellkraut-Wurz / jedes
zwey Unzen /
frischen Poppel-Baums Sprossen /
oder Augen / drey Unzen /
rothen Rosen /
Hollander-Blüth /
Wullkraut-Blumen / jedes
vierdehalb Unz /

des besten Orientalischen gepulverten
Saffrans /

so mit

der Laugen von Neben-Alsche zu einem
Muslein diluirt.

des Pulvers von
weissen Weyrach /
Wachholder-Harz /
weissen Agtstein / jedes zwey Unzen /

des weissen Weinstein-Salkes drey
bis vier Unzen /

des Camphers eine Unz / so in
Holler- oder Eyer-Del solvirt /

mische

Mische alles in erwähntem Diplomate wohl untereinander / und mache ein herlich schmerzstillendes Pflaster daraus / welches / wann man es auf die von Zipperlein geplagte Schmerzen legt / theils die peccirende Feuchtigkeit auszieht / und ihre Säure vernichtigt / anbey die Schmerzen stiller; überdas stärcke es auch die Glieder und Gelencke vortreflich / und präservirt sie vor dem Zipperlein.

Noch ein anders Schmerzstillendes Pflaster gegen das Zipperlein.

Nimm des aus dem Saamen gepressten Bilsen-Kraut-Oels / Mahen-Oels / frisch ausgepressten Klein-Oels jedes vier Unzen / klein zerriebene Meng funffzehn Unzen / Hollunder-Essig / der auf unser Weise zubereitet / ein Pfund / Koche es bey gelindem Feuer / und stetig umrühren mit der Spatel zur Consistenz eines Pflasters: folglich setze dazu des gelben wohlriechenden Wachs des wohlriechenden Serpentins / jedes zwey Unzen / der Venetianischen Seiffe dritthalb Unz / ingleichen / des Pulvers von Benrauch anderthalb Unz / Mastix / Sacamahal / jedes sechs Qv. rother Rosen /

Bilsen-Kraut-Saamen / jedes eine Unz / menge es wohl untereinander / und mache ein Schmerzstillendes Pflaster daraus / welches in Zipperleins- und Gicht-Schmerzen sehr köstlich / wann man es auf ein Tuch streicht / und über den schmerzhaften Ort legt.

Bley-Pflaster.

Nimm frisches gelbes Wachs sechs Unzen / hellen und klaren Terpentins / drey Unzen / des von uns oben bey denen Gelen beschriebene Schwefel-Bund Balsam zwey Unzen / wann diese Sachen untereinander gemängt / und bey gelindem Feuer geschmolzen / setze noch bey des calcinirten Bleyes drey Unzen / des durchgestäubten Bley-Weisses zwey Unzen / so aber zuvor mit des Hollunder-Essigs vier Unzen / wieder ganz zur Trückene abgekocht. Des Gallmey-Steins / so mit Wegerrich-Safft zubereitet anderthalb Unz / der mit dem Wegerrich-Safft gleichfalls präparirten Tutien eine Unz / des Pulvers von weissen Nichts / rother Myrrhen / Benbrauch / Mastix / Leber-gleichende Moe / jedes 6. Qv. gereinigten Salpeter eine halbe Unz / Cam-

Campher zwey Quintlein/
so in gnugsamen
Schwefel-Balsam zu einem Mä-
lein solvirt.

mache ein austrücknendes Pflaster
daraus/ zu altē/ stinckenden/ corrosi-
ven/ fließenden Geschwülhen/ Si-
stelen/ Krebs- und andern fressenden
Schäden sehr dienlich. Es ist aus
dem Nynsichto zwar entlehnt/ an-
bey aber verbessert/ und kräftiger
gemacht.

Frosch-Pflaster mit dem Oweck Silber.

Dessen wahre / so wohl gehörige
als künstliche Zubereitung / ist
oben in denen Anmerkungen / so
darüber gemacht / schon erwähnt /
die der geneigte Leser / als welche
etlicher Sachen haben / die darin-
nen vorkommen / merckens- wehrt /
nachschiagen kan.

Froschleich-Pflaster.

Damit dieses Pflaster recht ver-
fertigt werde / mache man zuvor
das Del durch wiederholte Insu-
sion / Maceration und Abkochung
(doch nicht zu gänzlicher Ausrau-
chung der Feuchtigkeit) aus dem
Frosch-Leich / dem man auch / so es
beliebig / die Fluß-Krebse beysetzen
kan.

Alsdann

Nimm dieses Oels / benebst dessen zu

Boden sinkender Feuchtigkeit/
vier Pfund /
des durchgeseihten Bleyweisses 3.
Pfund /

koche es bey gelindem Feuer / und rühre
es immer herum ; während der Abko-
chung aber mische nach und nach bey
des weissen Vitriols und
rothen Alauns / jedes drey Unzen /
so in gnugsamen
Frosch-Leich resolvirt / und durch einen
leinen Saek von sich selbst
durchgestossen /

und wann es / vermittelst einer gelinden
Abkochung zur behörigen Consistenz ei-
nes Pflasters gebracht / setze noch bey /
des Bley-Weisses 6. Unzen /
und so es von dem Feuer weggethan /
des gepülverten / auserlesenen weissen
Mastix /

besten weissen Beyrauchs / jedes
anderthalb Unz /

endlich wann es fast erkaltet / vermische
noch darmit

des Camphers anderthalb Unz /

so aber zuvor in einem gnugsamen An-
theil Rosen-Oel zu einem Mälein sol-
virt.

und mache sothaniger Massen ein Pfla-
ster von behöriger Consistenz / daraus
welches allen Verwundungen sehr
dienlich / und zu Stillung der Ent-
zündungen von grossen Kräfften.

Mercke hieben: Daß die Abko-
chung und Verfertigung dieses
Pflasters vielleicht besser vorstat-
ten gehen und kräftiger werden
sollte / wann das frische Schwe-
nen:

AAA

nen: Schmalz auf eben die Art
und Weise/ wie das Frosch-Laich:
Del drey-mahl infundirt/ gekocht/
und zu eben diesem Pflaster / statt
des Frosch-Laich-Dels beygesetzt
würde.

Pflaster zu denen Brüchen.

Nimm der gepülverten runden Ey:
per: Wurk /
Formentill: Wurk /
Natter: Wurk /
Sanikel: Wurk / jedes eine
halbe Unz //
grossen Wall: Wurk an:
derthab Unz /
frischen Durchwachs /
Baldmangold /
blühenden Johannis Kraut /
Heidnischen Bund: Kraut /
Eychen-Laub / jedes auf das
subtilste zerschnitten / und
zu einem Brey zerstoßen /
anderthab Unz /
gepülverter rother Rosen /
Granaten: Blüth //
Durchwachs: Saamen /
Cypressen Nüsse /
Eychel: Käßlein /
Weyrauch /
Sarcocoll /
Drachen: Blüth /
gebrannten Alauns / jedes eine hal:
be Unz /
Blutstein sechs Quintlein /
Koch es mit dem wohl eingefottenen De:
coct. der weissen Dann: Zapfen oder

Eron: Fahren in rothen Wein zur Con:
sistenz eines ziemlich dicken Breyes / so
daß es nimmer an den Händen klebe;
wann es alsdamm von dem Feuer weg:
gethan / sehe noch folgende / vorher schon
zerschmelzte / Sachen bey / als nemlich:
wohlriechenden gelben Wachs sunff:
zehn Unzen /
kleinen Serpentin vier Unzen /
Mastix: Gummi drey Unzen /
Elemi /
Sacamahak / jedes zwey Unzen /
unsers Martialischen Bund: Wal:
sams / der mit dem rothen Serpen:
tin: Del gemacht / und oben in der
Claff bey denen gekochten Oelen be:
schrieben / anderthab Unz /
mache ein Pflaster von einer etwas
weichen Consistenz / gleich einem
härtlichten und festen Brey daraus /
so in einer Blasen verwahrlich auf:
zubehalten.

Es ist ein herrliches Pflaster zu
heilung der Brüchen / von was Arten
sie auch seyen / und mag man es alle
Tag frisch auflegen; doch aber zu
vor die Därmer wohl hinein schie:
ben / und mit einem Bruchband oder
Gürtel wohl verwahren / daß die
Därmer nicht wieder herausfallen:
mögen.

Miltz: Pflaster.

Nimm flüssigen Serpentin 5. Unzen /
zerlasse darinnen
des gepülverten Ammiack: Gummi /
Elemi Gummi
Serapins Gummi /
jedes 1 1/2 Unz.
des

des gepulverten Mastix eine Unz/
wann dieses alles in dem Diplomate ge-
lind zerschmolzen/ füge noch bey

des wohlriechenden gelben Wachs
acht Unzen/

ausgepressten Oels von Garten-
Kress/ Saamen anderthalb
Unzen/

destillirten Agtstein-Oels $\frac{1}{2}$ Unz/

wann alles nach zerschmelzt in dem Di-
plomate vorhanden/mische nachfolgende
kleinzerschnittene / und zu einem Brei
zerflossene Sachen bey / als nemlich:

des frischen Garten-Kress/

Flöh-Krauts/

Rosmarin /

Eisen-Krauts / jedes drey

Unzen/

ingleich

des Eisen-Krauts-Safft/

Decocts oder Saffis der Hirsch-

Zungen/ so beyde zur Form ei-

nes Extracts eingekocht/ eine

halbe Unz/

des infumirten Tabak-Extracts fünf

Quintlein/

endlich streue nachfolgendes hinein

des gepulverten Benhrauchs/

Myrrhen / jedes an-

derthalb Unz/

Tabacks /

Garten-Kress/ Sa-

men/ jedes 6. Qv.

des Camphers eine Unz/

so mit des

destillirten Agtstein-Oels zwen Qv.

Majoran-Oels 1. Quintl.

Coriander Oels $\frac{1}{2}$ Qv.

solviret und in den Mörtel abgerieben

mache/ wann alles wohl untereinander
gemischt / ein herrliches Nitz-Pfla-
ster daraus.

Magen-Pflaster.

Nimm Gummi Tacamahak ein Unz/

Anima/

Benzoës / jedes an-

derthalb Unz/

Mastix 2. Unzen /

hellen Terpentin 3.

Unzen/

Storax 1. Unz/

wann dieses alles miteinander bey gelin-
destem Feuer zerschmelzet/ auch/ so es nö-
thig/ durchgescheyhet und geschlagen/ sehe
noch bey

des ausgepressten Muscat-Nuß-Oels

gepulverten Benhrauchs/

Myrrhen/

Muscat-Nuß/

Lorbeer/ jedes 1. Unz/

Regelken 6. Quintl.

dem du noch lechlich/ wann gleichsam das

Pflaster erkaltet / noch befügen kanst

des Peruvianischen Balsams eine

halbe Unz/ oder 6. Quintlein.

Mache ein herrliches Magen-Pfla-

ster daraus/ so sehr dienlich zu Stär-

ckung des Magens/ wie solches klär-

lich bey Betrachtung der Ingredi-

en erhellet.

Noch ein anders Magen- Pflaster.

Nimm des Gummi Tacamahak/

Ladani von dem besten/ jedes an-

derthalb Unz/

U a a a 2

Storax

Storax zwey Unzen/
 Mastix drey Unzen/
 diese Sachen lasse gelind zerfließen in des
 Cyprischen Serpentins acht Unzen.
 Was alles in dem Diplomate zererschmol-
 zen / und so es die Nothdurfft erfor-
 dert / durchgeseiht und gezwungen / süge/
 da es amoch warm / folgende Klein-zer-
 schnittene / und zu einem Brey zerstoffe-
 ne Sachen bey :

der frischen Bermuth /
 Demeinthen /
 Majoran /
 Rosmarin / jedes drey Unz.
 ingleichen.

Des gelben wohlriechenden Wachs 4.
 Unzen /

ausgepresten Muscat-Nuß-Oels
 eine Unz /

Mastix eine Unz / so miteinander
 zererschmolzen /
 wie auch

Des Pulvers von
 Lorbeern anderthalb Unz /

Weyrauch eine Unz /

Myrrhen sechs Quintlein /

Calmus /

Regelken jedes eine halbe Unz /

und besten Safrans zwey Quintlein /
 und leglich / so es ein wenig erkaltet / in-
 spargire unter dem stetigen Umrühren
 des Peruvianischen Balsams sechs
 Quintlein oder eine Unz /

mische es wohl untereinander / und ma-
 che ein herrliches Magen-Pflaster dar-
 aus.

Königliches Magen-
Pflaster.

Nimm Storax-Harz /

ausgepresten Muscat-Nuß-Oels /
 jedes anderthalb Unz /
 wann diese Sachen geschmelzt und zer-
 flossen / solvire

des auserlesenen und pulverisirten

Mastix anderthalb Unz /

destillirten Regelfen-Oels ein Qv.

Deymenthen-Oel /

Majoran-Oel /

Zimmet-Oel /

Behrmuth-Oel / jedes
 ein halb Quintlein /

wann diese Sachen untereinander ge-
 mischt / impastire währenden Umrüh-
 rens folgende Sachen damit :

des frischen Majoran /

Rosmarin /

Thymian / jedes subtils

zerschnitten und zu ei-

nem Brey zerstoffen: ei-

ne Unz /

Des besten gepulverten

Benzoës /

Weyrauchs /

Lorbeer / jedes eine halbe Unz oder

sechs Quintlein /

und wenn es ein wenig erkaltet / sehe noch
 ferner bey

des Peruvianischen Balsams eine
 halbe Unz / oder sechs Quintlein.

Mache ein Pflaster daraus / so zu
 Stärkung des Magens ungemeyn-
 herlich / und werth / daß man es Kö-
 nigen verordne.

Pflaster von der Walwurcz
gegen die Brüche.

Nimm des gelben wohlriechenden
 Wachs /

Fichten-

Fichten-Harz / jedes 4. Unzen /
 Unser Martialischen Wund-
 Balsams / den wir oben
 eröffnet / drey Unzen /
 wann diese bey gelinder Wärme unter-
 einander gemischt / seze nachfolgende
 klein-zerschnittene und zu einem Brei
 zerstoßene Sachen bey / als nemlich :

der frischen grossen Wallwurk vier
 bis fünf Unzen /
 Des frischen Durchwachs /
 Waldmargold /
 St. Johannis-Kraut-Bluth / je-
 des anderthalb Unz /
 zuletzt streue noch folgende Pulver darein:
 des Pulvers von
 Drachen-Bluth /
 Blut-Stein /
 Weyrauch / jedes eine halbe Unz /
 mache ein Pflaster daraus / so zu Hei-
 lung der Brüche sehr kräftig.

**Pflaster / so aus drey Stük-
 ken bestehet / zu Latein Triphar-
 macum genannt.**

Nimm der klein-geriebenen Meng
 Rosen-Essig / jedes 1 1/2 Pfund /
 gekochten / oder / wie oben berührt /
 durch die Infusion zubereite-
 ten Rosen-Oels zwey Pfund /
 Koche es in einer räumigen Pfanne / und
 rühre es mit dem Spatel immer herum /
 bis es zur behörigen Consistenz eines
 Pflasters gelangt ; so du es von dem
 Feuer weggethan und etwas erkalten
 lassen / füge während Umrühren noch
 immer bey

des Camphers anderthalb Unz /
 so aber vorher zu einem Mülein sol-

virt / nur durch Abreibung und Zerstoß-
 ung in dem Mörser mit

des Rosen-Oels genugsamen Antheil /
 mache ein Pflaster daraus / so von er-
 lichen das Unwersal und Türber-
 ger-Pflaster genennet wird ; und zu
 vielen äußerlichen Affecten sehr
 dienlich ; von dessen Tugenden zwar
 ein ganzer Tractat gedruckt / den
 man aber mit Bedacht lesen / und mit
 Vorsichtigkeit glauben muß / damit
 nicht die hyperbolischen Lob-Sprü-
 che einen / der von denen Kräfften
 der Ingredientien keinen Verstand
 hat / selbst / oder durch ihn andere be-
 trüge.

**Mercurialisches-Franzo-
 sen-Pflaster.**

Nimm des Mercurii oder lebendigen
 Queck-Silbers vier Unzen /
 solvire es in des
 Scheid-Wassers oder Salpeter-
 Geists genugsamen Antheil /
 der Solution seze bey
 frischen Schweinen-Schmalz 8.
 Unzen /

Koche es in einem irdinen geglästet Ge-
 schirre bey gelindestem Feuer / damit es
 nicht schwarz werde / anbey rühre es ste-
 tigt herum / und seze noch bey

des gelben wohlriechenden Wachs 2.
 bis 3. Unzen /

des Pulvers von Mastix /
 Weyrauch / jedes 1. Unz /

mache ein herrliches und köstliches
 Pflaster daraus / dem zu Trotz / der da-
 ran zweiffelt / oder dessen herrliche
 Tugenden laugnet / welches alle
 Französische Geschwür heilet / und

alle Grind ohne einigen Schmerzen / sie mögen auch verborgen seyn wo sie immer wollen / mit Verwundung verzehret.

Blasen-ziehendes Pflaster.

Nimm der gepulverten Spanischen-Mucken fünf Quintlein.

Myrrhen /

Mastix / jedes anderthalb Quintlein /

Campher $\frac{1}{2}$. Quintlein /

des etwas harten und nicht mehr weichen Sauerteigs von dem Becken zwey Unzen.

klaren und hellen Terpentins / gelben Wachs / jedes / wann es zusammen zerschmelzt / anderthalb Unz /

Marck oder Kern von der frischen Meer-Zwiebel $\frac{1}{2}$. Unz. starcken Meer-Zwiebel-Essigs zwey Quintlein oder $\frac{1}{2}$. Unz.

mache ein Pflaster daraus / dessen Kräfte bekannt.

Wund- und Brust-Pflaster.

Nimm des hellen und klaren Terpentins acht Unzen /

solvire und lasse darinnen zerschmelzen Sacamahals Gummi $1\frac{1}{2}$. Unz /

Elemi-Gummi drey Unzen /

wann diese solviret / auch / so es die Noth erfordert / geseyhet und durchgezungen / sehe noch bey

des gelben wohlriechenden Jungfer-Wachs zwölff Unz /

des Gänß-Schmalz /

Kapaunen-Schmalz / jedes zwey Unz /

so dieses wohl miteinander vermischet / setze noch ferner folgende klein zerschnittene und zur Form eines Breyes zerstoßene Sachen bey / als nemlich:

der frischen grossen Wallwurk zwey Unzen /

Allant-Wurk /

Eibisch-Wurk / jedes ein Unz /

Yffen-Kraut /

Betonik-Kraut /

Sinau-Kraut /

Schafgarben-Kraut /

Gunreben-Kraut /

Chamillen-Blüth / jedes anderthalb Unz /

Poppel-Augen oder Sprossen zwey Unzen /

endlich streue folgende Pulver ein / als da sind

das Pulver von

Weyrauch /

Myrrhen /

Mastix / jedes anderthalb Unz /

Florentinischer Beyl-Wurk /

Saffran 6. Quintlein /

Campher zwey Quintlein / so aber zuvor in destillirten Aeniß-Oel / so viel als genug zu einem Nuslein solviret.

Mache aus allen und jeden / wie es der Kunst gemäß / ein Pflaster in Diplomate oder gedoppelten Gefäß / mit stetigem Umrühren bey gelindem Feuer. In innerlichen Brust-Wunden Lung-Geschwüren und andern Schäden ist es sehr herrlich / wann man es äußerlich über die ganze Brust legt.

Anderes

Anderes Wund-Pflaster
vor die erschwohrne Nieren.

Nimm Gummi Animä /
Elemi / jedes 1 ½ Unz /
lasse diese zerschmelzen in
des klaren Serpentins vier Unzen /
setze ferner bey
des gelben wohlriechenden Wachs
sechs Unzen /
unfers nicht übelriechenden mit dem
rothen oder gelben Serpentin-
Del verfertigten Schwefel-
Balsams anderthalb Unz /

wann diese Sachen wohl untereinander
gemischt / setze folgende klein-zerschnittene
und zerstoßene Sachen bey / als da sind
frischer Weiß-Wurkeln eine Unz /
grossen Wallwurk anderthalb
Unz /

spizger Wegerich /
Schafgarben-Kraut /
Nachtschatten-Kraut /
Heidnisch Wund-Kraut /
St. Johannis-Kraut-Blüth /
rothe Rosen jedes eine Unz /
Poppel-Augen oder Sprossen
anderthalb Unz /

letzlich setze noch bey
des Pulvers von besten Safran zwey
Quintlein /
Weyrauch sechs Quintlein /
Campher drey Quintlein / so in ein we-
nig Rosen-Säblein zu einem Drey
solviret /

mache durch lang und vieles Umrühren /
bey der gelinden Wärm des Diploma-
tis / ein Pflaster daraus / so man auf
die Lenden legen kan.

Wahres Wund Pflaster.

Nimm des Pulvers von
Gummi Elemi /
Opoponax /
Serapin /
Mastix /
Weyrauch /
Myrrhen / jedes ander-
halb Unz /

lasse dieses alles bey gelindestem Feuer
zerschmelzen / in des
klaren Serpentins acht Unzen /
unfers Martialischen Wund-Bal-
sams /

Schwefel-Wund-Balsams
von beyden (wie sie oben
bey der Class der gekoch-
ten Oele beschrieben) zwey
Unzen /

wann sie nur in dem Diplomate annoch
flüssig und warm ; setze noch folgende
klein-zerstoßene und zerschnittene Sa-
chen bey / als nemlich :

der frischen grossen Wallwurk an-
derthalb Unz /

Sinau /
Heidnisch-Wund-Kraut /
Schafgarben /
spizigen Wegerich /
Waldmangold /
St. Johannis-Kraut Blüth
zehen Quintlein /
Augen oder Sprossen von
Poppelbaum zwey Unzen /
Fehnen Gipfel 1 ½ Unz /
wie auch

des Pulvers von
Drachen-Bluth /

Galle

Gallmeystein mit dem Begerich:
Safft präparirt /
Weinwell / so gleichfalls mit
dem Begerich: Safft zube-
rretet / jedes anderthalb Unz /
Fleisch-Leim eine halbe Unz /
Croc. Mart. so aus den Eisen-
Bitriol durch die Calcina-
tion gemacht 1 ½. Unz /

endlich zuletzt / wann gleichsam alles er-
faltet / mische noch bey

des Peruvianischen Balsams andert-
halb Unz /

mache / wann alles wohl unterein-
der gemische / ein Pflaster daraus /
welches man alle und jeden Wunde /
so wohl alten als neuen appliciren
kan / indem es die Wunden vor allen
Unfällen präservirt / anbey zuheilet /
und gleichsam zusammen leimet.

Und hiemit beschliesse ich auch /
geneigter Leser / mit Gottes Bey-
Hülffe / diese Ordnung oder Class /
in welchem die Pflaster / das herr-
liche / denen äusserlichen Theilen
gewidmete Mittel / (wovon der
grosse Helmont / unter dem Titel
de Dispens. Modern. n. 58. sagt:
Was die Bäder im gantzen ver-
richten / daß Verrichten in den
Theilen die erwärmende Bäu-
hunge / Salben und Pflaster / oh-
ne Verlust ihrer ganzen Krafft)
vorhanden / deren ich viel und
köstliche eröffnet / so / daß kein Af-
fect zu finden / dem du nicht ein

Mittel und Hälff entgegen setzen
könntest. Das einige vermahne
ich / daß du fleissig beobachtest / auf
was Weise und mit welcher Dep-
terität und Manier die Pflaster
verfertiget werden müssen / wann
sie zu ihrer Vollkommenheit /
Berth und Würde gelangen sol-
len ; dann dieses ist nicht jedem
Bader / Barbierer und Marck-
schreyer bekannt / weil man da-
mit nicht in der alten Stümple-
rinnen Kocken-Stuben / oder des-
sen Quacksalberischen Binseln
umgehet ; wie sich wohl einige un-
ruhige Köpfe einbilden. Inglei-
chen beobachte auch wohl / (sin-
ce mal du gleich als von einer entge-
gen gesetzten widrigen Sachen es
gar deutlich verspüren wirst) wie
sehr sich unsere Vorfahren / in Be-
schreibung der alten Pflaster / ver-
stossen / und wie viel Irrthümer
darinn zu finden ; welches du am
meisten finden wirst / wann du un-
sere Verzeichniß / wahre Verfer-
tigungs-Art / und Manier / genau
untersuchen und examiniren wilt.
Dann du kanst deutlich und klär-
lich / vermitteist unsere Anleitung /
erspüren / wie es gleich einer A-
riadnäischen Richtschnur / dieje-
nigen / so in dieser Kunst noch ziem-
lich unbekandte und unerfahren /
ganz

gantz sicherlich zur vollkommenen
Wissenschaft der Kunst führe/
wann sie nur die Richtschnur er-
greiffen/ der selbigen gerad folgen/
und auf keine Neben-Wege ab-
zweichen wollen. Dieser Anwei-
fung mögen sich hiernechst wohl-
erfahrene Männer bedienen / und
nicht einen jeden hergelauffenen
Kerl / (die man insgemein Labo-
ranten nennt/ indem sie beydes an-
gesunder Vernunft und ihrem
Beutel laboriren und krank seyn)
so wohl ihr eigene als auch der Pa-
tienten Wohlfahrt anvertrauen;
sintemahl ich nicht sehen kan /
auf was Weise / bey solchen ir-
rigen Zubereitungen / und von al-
lerley Fehlern angehäufften Erfin-
dungen/ dem Medico einige Ehr/
dem Hülf- bedürfftigen Patien-
ten aber einiger Trost zustammen
und zuwachsen könne; hingegen

aber erhellet/ und ist an dem Tag/
was vor ohnzweifelliche und ge-
wisse Hülf-Mittel/ die alles Be-
truges befreyet/ ich mittheile. In-
zwischen so jemand zur Verände-
rung Lust und Belieben trägt/
und noch ein mehrers zu wissen
verlangt / der schlage bey denen
Classicis Authoribus, wie auch
in dem Augspurgischen Dispensa-
torio, so wir mit unsern Anmer-
kungen bereichert / nach; da er
dann einen reichen Vorrath fin-
den / und damit sein Haus nach
Wunsch versehen kan. Dieses
wenige/ doch aber nicht geringe/
verachte inzwischen nicht/ geneig-
ter Leser; als welches dich mit
Anführung der Lehr-Meisterin von
allen Sachen / nemlich der Er-
fabrung/ zu noch höhern und meh-
rern Dingen leiten und füh-
ren wird.

